Wellness hinter Gittern

Komödie

in 3 Akten

von Michael Schmid

Inhaltsangabe:

Drei Frauen im Knast. Ein Anwalt mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Und eine Gefängnisdirektorin, die ihr Vorzeigeprojekt um jeden Preis sauber halten will.
Im Trakt W läuft alles bestens: Die Insassinnen genießen ihren gemütlichen Gefängnisalltag und denken gar nicht daran, ihre Freiheit zurückzubekommen. Doch dann taucht ein ehrgeiziger Star-Anwalt auf, der fest entschlossen ist, die drei Frauen aus dem Gefängnis zu holen. Plötzlich ist Schluss mit der entspannten Knast-Routine!
Während die Frauen mit allen Mitteln versuchen, ihre Entlassung zu verhindern, gerät Gefängniswärter Benny zwischen die Fronten, die Direktorin kämpft um ihr makelloses Image und ein gut gehütetes Geheimnis droht ans Licht zu kommen.
Denn eines ist klar: Raus wollen hier alle – nur die Häftlinge nicht!
Eine turbulente Gefängniskomödie voller schräger Charaktere, überraschender Wendungen und jeder Menge kriminell guter Unterhaltung.

Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen
für Theaterstücke von Michael Schmid, Ackerweg 3, 6526 Kauns, Österreich

---

1. Urheberrecht und Aufführungsrechte
1.1. Alle Rechte an den Theaterstücken, einschließlich des Urheberrechts und der Aufführungsrechte, verbleiben ausschließlich beim Autor Michael Schmid, Ackerweg 3, 6526 Kauns, Österreich.
1.2. Die Theaterstücke dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors öffentlich aufgeführt werden.

---

2. Anmeldepflicht für Aufführungen
2.1. Jede geplante Aufführung ist spätestens 1 Monat vor der Premiere schriftlich oder per E-Mail beim Autor anzumelden.
2.2. Die Anmeldung muss Aufführungsort, Aufführungsdaten, Veranstalter, Kontaktperson sowie die geplante Anzahl der Aufführungen mit Datum beinhalten.
2.3. Änderungen und Absagen von Terminen sind als bald als möglich bekannt zu geben.

---

3. Tantiemen und Aufführungsgebühren
3.1. Für jede Aufführung fällt eine Tantieme in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen (inkl. freiwilliger Spenden) an.
3.2. Unabhängig von der Höhe der Einnahmen beträgt die Mindestgebühr € 80 pro Aufführung.
3.3. Die Abrechnung und Zahlung der Tantiemen hat spätestens 14 Tage nach der letzten Aufführung per Mail zu erfolgen.
3.4. Bei kostenloser Aufführung (z. B. in Schulen, sozialen Einrichtungen) ist eine individuelle Vereinbarung mit dem Autor erforderlich.

---

4. Vervielfältigung und Weiterverwendung
4.1. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung (z. B. in Büchern, auf Websites), Verfilmung, Hörbuchproduktion oder anderweitige Nutzung ist nur nach ausdrücklicher, schriftlicher Zustimmung des Autors gestattet.
4.2. Auch digitale Nutzungen (z. B. Livestreams, Videoaufzeichnungen, Online-Aufführungen) bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung.

---

5. Änderungen am Text und an der Inszenierung
5.1. Textliche Änderungen, Kürzungen oder Ergänzungen sind vom Autor ohne Genehmigung gestattet.
5.2. Wesentliche inhaltliche Veränderungen der Inszenierung (z. B. Genrewechsel, moderne Adaptationen, politische Uminterpretationen) sind genehmigungspflichtig.

---

6. Namensnennung
6.1. Der Name des Autors Michael Schmid ist bei allen Aufführungen, auf Plakaten, Programmen, in Pressemitteilungen sowie in digitalen Medien gut sichtbar anzuführen.

---

7. Verwendung von Musik, Bildern, Videos u. ä.
7.1. Die Verantwortung für alle urheberrechtlich relevanten Elemente außerhalb des Theatertextes (z. B. Musik, Videoeinspielungen, Bühnenbild, Projektionen) liegt bei der aufführenden Bühne bzw. Organisation.
7.2. Der Autor übernimmt keine Haftung für Verletzungen fremder Urheberrechte durch die Aufführenden.

---

8. Haftung und Rücktritt
8.1. Der Autor haftet nicht für Schäden, die durch die Aufführung oder Nichtaufführung des Stücks entstehen.
8.2. Der Autor behält sich vor, eine Genehmigung jederzeit zu widerrufen, wenn gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung verstoßen wird.

---

9. Gerichtsstand und Rechtswahl
9.1. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.
9.2. Gerichtsstand ist das für den Wohnsitz des Autors zuständige Gericht:
Bezirksgericht Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 21, 6500 Landeck, Österreich.

Darsteller:

Rosi Ranzinger	Insassinnen, die im Gefängnis ihre Ruhe genießt und ein gefährliches Geheimnis aus ihrer Vergangenheit hütet. (m. o. w. besetzbar,159 Einsätze)
Waltraud Wimmer	Eine gerissene Heiratsschwindlerin, die Männer um ihr Geld bringt und Benny um den Finger wickelt. (154 Einsätze)
Bärbel Krawattel	Eine knallharte Schlägerin mit großem Herzen, die ihre beiden Mitinsassinnen beschützt und Konflikte am liebsten mit den Fäusten löst. (143 Einsätze)
Benny Rosenblum	Ein gutmütiger, leicht beeinflussbarer Gefängniswärter, der Waltraud hörig ist und ihr heimlich Gefallen tut. (110 Einsätze)
Victor/ia Hohenfels	Eine karrierebewusste Gefängnisdirektorin, die ihren Vorzeigetrakt medial vermarkten möchte und dabei die Kontrolle zu verlieren droht. (m. o. w. besetzbar, 99 Einsätze)
Richard Recht	Ein selbstbewusster Star-Anwalt mit sozialer Ader, der die drei vermeintlich unschuldigen Frauen unbedingt befreien will, obwohl diese gar nicht hinauswollen. (91 Einsätze)

Die Rollennamen werden im Stück in der vom Autor bevorzugten Form angegeben. Rollen, die sowohl männlich als auch weiblich besetzt werden können, sind entsprechend der vom Autor als Idealbesetzung angesehenen Geschlechtsform bezeichnet. Selbstverständlich können diese Rollen auch geschlechtsunabhängig besetzt werden.

Bühnenbild: **Aufenthaltsraum eines Gefängnisses.**

Eine Halle eines Gefängnistraktes ist zu sehen. Sehr sparsam eingerichtet. In der Mitte vorne steht ein Metalltisch mit ein paar Stühlen. Hinten an der Wand steht ein Stehtisch oder Regal, auf dem man etwas abstellen kann. Das ist aber leer keine Deko oder sonstiges. Irgendwo an der Wand ist ein Schild angebracht auf dem zu lesen ist TRAKT W ist. Der Abgang auf der rechten Seite soll wie eine Gefängnistüre aussehen. (Gittertüre). Hinten an der Wand ist ein verschließbarer Notfallschrank, indem eine Zwangsweste liegt. Außerdem wird links ein Abgang benötigt. Dieser Abgang kann nur ein Durchlass sein oder wie eine Metalltüre im Gefängnis aussehen.

Spieldauer: ca. 90 Min.

1. Akt

1. Szene – Der neue Trakt

(Der Vorhang öffnet sich, Rauch erfüllt den Raum, das Gittertor auf der rechten Seite öffnet sich, Rosi, Waltraud und Bärbel kommen in Handschellen gefolgt von Benny auf die Bühne. Benny trägt seine Wärteruniform mit Ausrüstungsgürtel, bei dem sich unter anderem ein Pfefferspray befindet. Die Gefängnisdirektorin Victoria wartet bereits sehnsüchtig auf die neuen Ankömmlinge und steht bereits vorne links auf der Bühne. Benny schließt das Gitter hinter sich wieder zu.)

Victoria: *(euphorisch)* Herzlich Willkommen meine lieben Damen, hier im Trakt W! Das wird unser Vorzeigeprojekt. Betreutes Wohnen gibt es ja schon in vielen Bereichen, ob in der Altenarbeit, oder bei Menschen mit besonderen Bedürfnissen und nun auch hier bei uns in der Justizvollzugsanstalt! *(stolz)* Das ist ein weltweit erstes Vorzeigeprojekt! Und Sie meine Damen wurden dafür ausgewählt!

Benny: *(mischt sich ein, ergänzt)* Ja, ja genau! Weil ihr ja eigentlich auch unschuldig hier hinter Gittern seid oder?

Rosi: *(energisch)* Genau, das sind wir! Unschuldig! Endlich glaubt uns jemand!

Waltraud: *(macht auf die Handschellen aufmerksam)* Unschuldig, genau das sind wir! Wahrscheinlich haben wir deshalb hier noch Handeschellen an, oder?

Victoria: *(hektisch)* Ouh, richtig die Handschellen, ja äh die mussten sein, nicht dass die anderen Häftlinge glauben Sie bekommen ein Sonderprogramm! Ist ja auch zum Schutz Ihrerseits! Bernhard, bitte nimm den Damen doch die Handschellen ab!

Benny: Klar doch! Frau Direktorin!

(Benny nimmt den Damen die Handschellen ab.)

Victoria: *(mit erhobenem Finger)* Ich möchte hier aber auch noch einmal klarstellen, dass wir zwar glauben, dass Sie unschuldig sind. Aber wir sind hier kein Gericht und keine Richter und haben keine Befugnis Ihre Urteile abzuändern!

Bärbel: *(lacht)* Ja, ja, ja! Aber, betreutes Wohnen sagten Sie? Das habe ich mir mein ganzes Leben geschworen, ich will nie ins betreute Wohnen oder ins Altersheim und so und so! Und jetzt bin ich hier!

Waltraud: Daher wahrscheinlich auch Trakt W! W für Wohnen!

Victoria: *(stolz und erfreut)* Sie haben es erraten!

Rosi: *(geht auf Victoria zu. Ernst)* Also liebe Frau Direktorin ich glaub, wir müssen jetzt hier mal so unter uns etwas klarstellen!

Victoria: *(fühlt sich in die Enge getrieben)* Ach so müssen wir! *(ängstlich zu Benny)* Bernhard!

Rosi: *(weicht zurück und zeigt Benny mit einer Geste, dass er nicht einschreiten muss)* Keine Angst Frau Direktorin ich tu ihnen schon nichts! Immerhin haben Sie ja dafür gesorgt, dass wir hier drinnen einen eigenen Trakt bekommen!

Bärbel: *(lacht)* Wenn dann müssten Sie vor mir Angst haben! Ich bin hier der Schutz-Engel von uns dreien! *(verschränkt dabei die Arme und spannt die Oberarme an.)*

Rosi: Genau, aber was ich eigentlich sagen wollte Frau Direktorin, wenn Sie mich fragen Trakt W, das ist wirklich, wahnsinnig, witzlos, widersinnig, wertlos! Wenn Sie wissen, was ich meine!

Victoria: *(verwirrt)* Wenn ich ehrlich bin, weiß ich wirklich nicht, was sie da meinen!

Waltraud: Na sie will sagen, dass Trakt W einfach beschissen klingt!

Benny: Klingt es auch!

Victoria: Aber so ist das halt mal hier in der Justizvollzugsanstalt! Seid doch froh, dass ihr hier seid und nicht drüben in Trakt D bei den anderen Häftlingen!

Bärbel: *(euphorisch)* Rosi hat da schon recht! Es soll ja ein Vorzeigeprojekt werden sagten Sie. Das heißt es muss alles stimmig sein! Wir brauchen also einen freundlicheren Namen als Trakt W!

Victoria: Also gut meine Damen darüber diskutiere ich nun wirklich nicht mit Ihnen! *(will aufbrechen)*

Waltraud: Ja es muss etwas energievolles sein! Was haltet ihr von Trakt We-llness?

Rosi: *(begeistert)* Wellness! Das ist es! Sensationell Waltraud!

(Die Damen schwirren im Aufenthaltsraum herum und zeigen an wie sie ihr Wellnessstudio am liebsten eingerichtet hätten)

Bärbel: *(links an der Wand)* Hier brauchen wir dann eine Whirl-Wanne zum Relaxen!

Rosi: *(in der Mitte des Raumes)* Eine Massageliege für ausgiebige Massagen!

Waltraud: *(auf der rechten Seite)* und eine Infrarot-Kabine!

(schnell nacheinander)

Rosi: Maniküre-Set

Waltraud: Pediküre-Set

Bärbel: Gesichtsmasken!

Waltraud: Schaumbad – Lavendel

Rosi: Schaumbad – Melisse

Bärbel: Schaumbad - Zirbenduft

Rosi: flauschiger Bademantel

Bärbel: Aroma-Diffuser mit Rosenduft

Victoria: *(klatscht in die Hände und reißt die drei aus dem Träumen)* So meine Damen, jetzt aber genug der Träumerei! Viel Spaß hier im Trakt W und euren Wellnessträumen! Bernhard! *(schaut ihn auffordernd an, die Türe aufzusperren!)*

Waltraud: *(geht auf die Knie)* Aber da müssen Sie doch was machen können! Wenigsten nur ein bisschen Wellness! Ein klitze-kleines bisschen! Na Bernhardo? *(schaut Benny in die Augen)*

Benny: Ich? Äh, Frau Direktorin äh lässt sich da nichts machen?

Victoria: Wir werden sehen! Komm jetzt!

Benny: Wollten Sie nicht noch ein Foto für die Presse machen?

Victoria: Aber natürlich, wo bin ich nur in meinen Gedanken! Meine lieben Damen, wenn ich Sie für ein Foto bitten dürfte! Selbstverständlich sorgen wir auch für die entsprechende Publicity für unser Vorzeigeprojekt! Morgen sind wir auf den Titelseiten aller Tageszeitungen!

Rosi: *(hysterisch)* Titelseiten? Foto? Nein, sicher nicht! Keine Fotos von mir!

Victoria: Jetzt kommen Sie schon! Lassen Sie sich nicht betteln! Vielleicht lässt sich dann auch was von euren Wellnessplänen verwirklichen!

Waltraud: Hey Rosi, komm schon! Hast du gehört – Wellnesspläne verwirklichen!

Bärbel: *(zieht Rosi zusammen mit Waltraud in die Mitte)* Komm schon, vielleicht haben wir dann wirklich bald eine Whirl-Wanne hier! Du musst auch nicht lachen!

Rosi: *(widerwillig)* Nein, kein Foto von mir! *(wehrt sich)*

(Die drei Damen stehen in der Mitte des Raumes, Victoria stellt sich steif daneben hin. Benny hat eine Kamera dabei, mit der er ein Foto macht.)

Victoria: *(übermotiviert)* So und jetzt alle bitte lächeln!

Rosi: *(grimmig streift sich ihre Haare ins Gesicht, dass man sie nicht erkennt)* Ich dachte ich muss nicht lachen!

(alle außer Rosi lachen)

Benny: So und jetzt sagen alle einmal WELLNESS

Alle: *(außer Rosi)* WELLNESS!

Benny: Sehr gut, das haben wir im Kasten!

Victoria: Also, dann einen guten Aufenthalt hier in Trakt W!

(Benny sperrt das Gittertor rechts auf. Victoria geht vor Benny ab. Dieser schließt hinter sich die Türe ab und geht ebenfalls ab.)

2. Szene – Urlaub hinter Gittern

Waltraud: *(klopft Rosi auf den Rücken)* Hey, warum hast du denn so schlechte Laune! Freu dich doch! Happy Holiday und das hier hinter Gittern!

Bärbel: *(erfreut)* Ja, echt der Hammer! Und das, nur weil wir eigentlich unschuldig sind! *(gibt Rosi einen Rempler)* Hey, was hast du denn?

Rosi: Ich mag es halt nicht, wenn ich fotografiert werde und irgendjemand sieht, dass ich hier hinter Gittern bin!

Bärbel: *(lacht)* Ach was bist du denn für eine Memme, so kenne ich dich gar nicht!

Waltraud: Ja, wirklich ey! Es weiß doch eh jeder von deinen Leuten, dass du hier einsitzt!

Rosi: Kommt schon Mädels! Alles gut! Ist ja schon vorbei! Also haben wir es jetzt endlich geschafft. Sie haben unsere Unschuld anerkannt!

Waltraud: *(als würde sie jemandem die Ohren volljammern)* Wir sind unschuldig! Unschuldig!

Bärbel: *(verstärkt Waltraud)* Unschuldig! Ja genau, unschuldig sind wir!

Rosi: Und jetzt haben wir es dann bald wie im Urlaub hier!

Bärbel: Ja, das mit dem Wellness wäre echt eine geile Sache! *(zu Waltraud)* Musst du halt deinem Bernhardiner noch ein bisschen zureden, dass er uns hier ein Wellnessstudio einrichtet!

Waltraud: Kein Problem! Den Benny habe ich an der kurzen Leine! Der macht alles, was ich will, glaubt mir!

Rosi: *(lacht)* Das werden wir sehen! Sei dir nur nicht zu sicher! Du meinst wirklich, der frisst dir aus der Hand?

Waltraud: Da bin ich mir so sicher wie bei jedem dieser hörigen Schoßhündchen, die ich bisher an der Nase herumgeführt habe.

Bärbel: *(spielt auf ihre Oberweite an.)* Du hast auch zwei gewaltige Argumente, die bei jedem Mann einfahren!

Waltraud: Du meinst meine tiefseeblauen Augen?

Bärbel: *(lacht)* Ja genau, du weißt schon, wovon ich spreche!

Waltraud: Wieso? Sind meine Augen so schlecht? Ich dachte immer, die Männer schauen mir nur deshalb so tief in die Augen!

Rosi: *(lacht)* Ja, bestimmt! Das hast du dir gedacht! Habt ihr eigentlich schon unsere neuen Zimmer inspiziert?

Bärbel: *(scherzt)* Ich habe eine Suite bestellt!

Waltraud: Dann mach schnell die Augen zu, wenn du die Zelle betrittst! Suite gibt's hier sicher keine!

Rosi: Aber wie es scheint, haben wir offene Zimmertüren, immerhin!

Bärbel: Kommt, schauen wir uns das an!

(alle drei wollen links abgehen.)

3. Szene – Lange Leine?

(in diesem Moment kommt Benny von rechts und macht durch Geklimper an der Eisentür auf sich aufmerksam. Er sperrt die Türe auf.)

Benny: *(Befehlerisch noch von außen)* Alle Frau, aufgepasst! Antreten!

Rosi: *(Zu Waltraud)* Dann zeig mal, was du drauf hast! Eine Badewanne wäre wirklich der Hammer! Ich drück dir die Daumen, dass du uns das organisierst!

Bärbel: *(lacht)* Und einen Schampus dazu! Dann lassen wir es wirklich krachen, als hätten wir hier Urlaub! *(lacht ausgelassen)* Urlaub hinter Gittern! Kann nicht jeder sagen!

Waltraud: Lasst mich nur machen! Den habe ich im Griff wie einen Hund! Für Benny brauch ich nicht mal ein Leckerli! *(lacht)*

(Bärbel und Rosi gehen links ab. Benny kommt von rechts auf die Bühne und schließt die Tür hinter sich.)

Benny: So meine Damen hier bin ich wieder!

Waltraud: Oh, hi, Bernhardo! *(zwinkert ihm zu und drängt sich ihm auf)*

Benny: *(fühlt sich in die Enge getrieben)* Oh mein Waldi-Trüdelchen! Hallöchen!

Waltraud: Weißt du schon, wann wir unsere Badewanne bekommen?

Benny: *(Will sich von Waltraud lösen, entfernt sich)* Puh, also ehrlich, ich weiß nicht! Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich das für euch schaffe! Frau Hohenfels wird das sicher nicht genehmigen!

Waltraud: Aber Bernhardino! *(schaut niedlich drein)*

Benny: Da nützt dir der ganze Hundeblick mit deinen wunderschönen tiefseeblauen Augen nichts! Echt jetzt! Und pass auf mit Bernhardino! Ich liebe das zwar, wenn du mich so nennst, aber bitte nicht vor der Direktorin! Die darf nichts von uns zweien mitbekommen, sonst teilt sie mich einem anderen Trakt zu und wir sehen uns nicht mehr!

Waltraud: *(direkt hinter Benny, fährt ihm an der Seite des Körpers von den Schultern weg nach unten)* Das werden wir doch nicht zulassen Bernhardino! Aber wenn wir hier eine Badewanne hätten und noch dazu einen Schampus, dann könntest du hier unser Bademeister sein! *(klopft ihm auf den Hintern)* Wenn du weißt, was ich meine!

Benny: Bademeister? Äh, ich will doch nur dein Bernhardino sein! Das weißt du doch, oder?

Waltraud: *(streng, autoritär)* Ja und trotzdem wünsche ich mir eine Badewanne! Verstanden?

Benny: *(gehorsam, untergeordnet)* Natürlich, verstehe, ich werde schauen was sich machen lässt!

Waltraud: Fein mein Bernhardino! *(streichelt ihm über den Kopf)* Aber deswegen wirst du wohl nicht zu uns gekommen sein?

Benny: *(durcheinander)* Nein, äh das bin ich nicht. Ich wollte dich nur nochmal sehen!

Waltraud: *(fährt ihm durchs Haar)* Oh, das freut mich aber, dass du mich sehen willst!

Benny: Jetzt bin ich wirklich froh, dass die Direktorin euch für dieses Vorzeigeprojekt genommen hat. Jetzt muss ich euch nicht mehr so vor den anderen Insassinnen beschützen!

Waltraud: Genau! Jetzt hast du Zeit für andere Sachen!

Benny: *(grinst)* Ganz andere Sachen! *(zwinkert Waltraud zu)*

Waltraud: Warum sitzt du dann noch hier und kümmerst dich nicht um die anderen Sachen?

Benny: *(erschrickt)* Ach so du meinst?

Waltraud: Die Badewanne natürlich und den Champagner! Was denn sonst?

Benny: Ich sehe schon, das ist dir wirklich wichtig mein Waldi-Trüdchen! Dann lass mich mal sehen, was ich für euch da erstellen kann!

Waltraud: *(klatscht in die Hände)* Na, dann husch, husch! Dalli dalli, mein Bernahrdino! Meine zwei Mitbewohnerinnen fangen schon an zu zweifeln!

Benny: Bin schon unterwegs! Kein Grund zu zweifeln! Ich bekomm das schon irgendwie hin!

(öffnet die Metalltüre verschwindet rechts und sperrt sie hinter sich zu.)

Waltraud: *(Ins Publikum)* Sag ich doch, den habe ich an der kurzen Leine! *(bellt Benny nach und heult dann wie ein Wolf)* Wuff-wuff! Awuuuuuuuuuuuuh!

4. Szene – Unschuldslämmer

(Waltraud ruft ihren Mädels nach links)

Waltraud: Na, Ladies! Seid ihr mit den Schnarch-Gemachen zufrieden?

(Rosi und Bärbel kommen von links auf die Bühne)

Rosi: *(Zu Waltraud)* Schnarch-Gemach ist wohl auch hier in diesem Trakt nur die Zelle von Bärbel!

Bärbel: Ey, soll das heißen ich schnarche euch zu laut?

Rosi: Sorry, aber so ist es halt!

Waltraud: Wo sie recht hat! Ich schau immer, dass ich vor dir einschlafe, sonst bringe ich die halbe Nacht kein Auge zu!

Bärbel: Sorry, Leute, ich kann da nichts dafür! Aber mal ehrlich, eigentlich dürften nur wir Frauen schnarchen!

Rosi: Wie meinst du das?

Bärbel: Ja, schlafen und schnarchen zugleich! Männer sind doch nicht multitaskingfähig!

Rosi: *(lacht)* Ja, das ist wohl das einzige Multitasking, das Männer können – Schnarchen!

Waltraud: Also meine Männer können alle Multitasking! Sie können mir tief in die Augen schauen und gleichzeitig Geld zuschieben! *(lacht)*

Rosi: Aber Bärbel mach dir nichts draus, wir sind ja froh, dass wir dich hier haben und das Schnarchen sind wir sowieso schon gewöhnt!

Bärbel: Ich glaub in diesem Trakt hier braucht ihr mich nicht mehr so sehr! *(verschränkt die Arme)* Niemand da, vor dem ich euch beschützen muss!

Waltraud: Egal, wir sind froh, dass du auch hier bist in Trakt W für Wellness, auch wenn es hier keine Wellnesseinrichtung gibt!

Bärbel: Da wäre noch besser Trakt U für Unschuldslämmer!

Waltraud: *(lacht)* Ja das würde fix passen!

Rosi: *(setzt sich auf einen Stuhl, bietet Waltraud auch einen an)* Ja, jetzt wo wir Zeit haben und so ganz unter uns sind, kannst du uns ja mal erzählen, warum sie dich hier unschuldig ins Gefängnis gesteckt haben!

Waltraud: Ach, was soll ich sagen! Wegen den verdammten Männern. Ich war mehrmals verheiratet. Alles reiche Säcke. Kohle ohne Ende haben die gehabt. Wie Dagobert Duck in seinem Geldspeicher. Und die haben mir aus der Hand gefressen, wie mein Bernhardino! Die haben mir alles bezahlt und haben mir Geld zugesteckt in Massen! Ein neues Auto, die teuersten Handtaschen von Louis Vuitton, Gucci und so!

Bärbel: *(lacht)* Aber das ist doch nicht strafbar.

Waltraud: Nein, ist es auch nicht. Ich habe sie halt alle geheiratet und hab mich relativ schnell wieder scheiden lassen und bin zum Nächsten und so und das, was sie mir gekauft haben, habe ich halt behalten! *(grinst)* Und glaubt mir die haben mir richtig was gekauft!

Rosi: Ja?

Waltraud: Und dann haben sich die Männer zusammengetan. Das war mein letzter Mann, ein Rechtsanwalt, der hat die alle zusammengetrommelt und dann haben sie mich angeklagt. Sie plädierten auf Heiratsschwindlerin! Und dann hat er mich dran bekommen dieser Paragraphen-Reiter! 5 Jahre, obwohl sie mir die ganze Kohle freiwillig zugesteckt haben!

Rosi: Ouh verdammt! Und bei dir Bärbel?

Bärbel: Körperverletzung, Sachbeschädigung und Störung der Totenruhe! 3 Jahre für den Käse!

Waltraud: Was?

Bärbel: Ja, was soll ich sagen, mit meinem Ex-Mann hatte ich es auch nicht wirklich leicht! Der Herbert! Aber er hatte einen Unfall, betrunken am Steuer! Recht geschiehts ihm, habe ich ihm immer prophezeit!

Rosi: Ja, wie? Was? Komm schon zum Punkt!

Bärbel: Ich war eben bei seiner Beerdigung! Und seine Neue war auch dabei, die blöde Kuh! Die hat sich am Grab aufgeführt, als wäre sie die Witwe des Jahrhunderts. Hat geheult, gerotzt und dann auch noch eine Rede gehalten. Von wegen, er wäre die Liebe ihres Lebens gewesen! Er war die Liebe meines Lebens!

Waltraud: Und dann hast du deine Oberarme nicht mehr unter Kontrolle gehabt?

Bärbel: Dann ist es mit mir durchgegangen, ich bin auf sie zu, wollte ihr das Mikrofon aus der Hand reißen und dann bin ich abgerutscht!

Rosi: Abgerutscht?

Bärbel: Ja, in meinen High-Heels!

Waltraud: *(lacht)* Was Bärbel? Du in High-Heels?

Bärbel: Ja, eben, kann man sich gar nicht vorstellen, aber ich bin abgerutscht, wollte mich fangen, habe in der Versuchung mein Gleichgewicht zu halten nach den Armen seiner Neuen gegriffen und diese dabei in hohem Bogen durch die Luft geworfen.

Rosi: Gut das war ein Unfall!

Bärbel: Ja, so sehe ich das auch! Jedenfalls ist sie direkt im offenen Grab meines Ex-Mannes gelandet! Der Sarg hatte ein Loch, die Neue ein kaputtes Knie und ich bin noch die blöde Bemerkung losgeworden „Toll das ist doch eh das, was du wolltest! Leg dich ruhig dazu, zu deiner Liebe deines Lebens!“ Dann bin ich gegangen!

Waltraud: *(lacht und applaudiert)* Wow, eindrucksvoller Abgang!

Bärbel: Ja, hat ziemlichen Eindruck im Sarg und den Gesichtern der Verwandten und Bekannten hinterlassen. Und trotzdem, ich bin unschuldig, es war nur ein Unfall!

Rosi: Je, nachdem wie man es auslegt! Das Gericht hat es wohl nicht als Unfall gesehen!

Bärbel: Sonst wäre ich jetzt wohl nicht hier!

Waltraud: Und was ist mit dir Rosi?

Rosi: *(lacht)* Das würdet ihr gerne wissen!

Bärbel: Logisch! Wir haben dir ja auch alles erzählt!

Rosi: Also gut, ich war da so in der Stadt unterwegs mit der U-Bahn und da hat mir wohl jemand was in die Tasche getan!

Waltraud: In die Tasche getan?

5. Szene – Fußbad und Champagner!

(in diesem Moment kommt Benny von rechts und sperrt die Türe auf!)

Benny: Überraschung meine Damen!

Rosi: Ich erzähl es euch später, wenn wir wieder unter uns sind!

Bärbel: Bin schon gespannt, was da in deiner Tasche war!

Benny: Kommt schon eine her von euch! Helft mir, ich habe euch was mitgebracht!

(Waltraud geht schnell zu Benny. Dieser hat ein elektrisches Fußsprudelbad, Handtücher und eine Flasche Champagner dabei.)

Waltraud: Oh, das ging aber schnell! *(zu Rosi und Bärbel)* Da schaut ihr was! Auf meinen Bernhardino ist halt verlass! Schaut her, was er uns organisiert hat!

(Waltraud trägt das Fußbad herein und Benny kommt mit dem Champagner, nachdem er die Tür von innen verschlossen hat.)

Bärbel: *(schaut entsetzt auf das Fußbad)* Was soll das denn bitte sein?

Rosi: Ziemlich kleine Badewanne!

Benny: Ja sorry mein Damen, aber Badewanne ist so schnell leider nicht möglich! Aber immerhin Sprudelbad für eure Fußis! Ist das nicht was!

Rosi: Wellness für Anfänger aber sicher nicht mehr!

Benny: *(zieht den Champagner hervor und präsentiert ihn)* Ta ta ta taaaaa! Na, was sagt ihr!

Bärbel: *(reißt ihm die Flasche aus der Hand und schnuppert an der bereits geöffneten Flasche)* Na was ist das denn? Da ist ja kein Etikett drauf!

Benny: Das Etikett musste ich runtermachen, das könnte mich den Job kosten, wenn das jemand sieht!

Waltraud: Rotwein?

Bärbel: Nein das sprudelt!

Rosi: Sekt?

Bärbel: *(nimmt einen kräftigen Schluck direkt aus der Flasche, rülpst nach dem Absetzen)* Ja, irgend so etwas!

Benny: *(stolz)* Das ist ein Moët. Exklusiver Schaumwein!

Waltraud: *(reißt Bärbel die Flasche aus der Hand)* Wonderful! Dann hauen wir uns einen in die Krone, endlich mal wieder, nach so langer Zeit! *(trinkt ebenfalls einen kräftigen Schluck)*

Benny: Oh, sorry, alkoholfrei! Mit Alkohol geht nicht. Ihr seid hier im Strafvollzug!

(Waltraud erschrickt und prustet im Schock Sekt aus ihrem Mund.)

Waltraud: Was? Kindersekt?

Benny: *(beleidigt)* Ey, der ist von Moët. Sowas ist kein Kindersekt! Halt ohne Alkohol! Geschmacklich ist der voll der Burner!

Rosi: Ja hello mein lieber Wachtmeister! Wir sind eben im Strafvollzug und nicht beim Alkohol-Entzug!

Benny: Leider, um diese Regel komme ich einfach nicht herum!

Rosi: *(nimmt sich die Flasche von Rosi und leert den gesamten Inhalt in das Fußbad)* Dann baden wir lieber unsere Füße darin! Ist sicher super gegen Hühneraugen!

Bärbel: *(lacht)* Yeah! Fußbad wie auf der Luxusjacht in San Tropez!

(Rosi sitzt mittlerweile auf einem Stuhl und hält die Füße ins Fußbad!)

Benny: *(eingeschnappt)* Also gefallen euch meine Geschenke nicht?

Waltraud: *(schmiegt sich an ihn)* Doch, doch fürs erste! Aber Fußbad ist halt keine Badewanne. Und Whirl-Wanne erst recht nicht! Aber wir sind ja noch länger hier! Also, husch husch! *(will ihn zum Gehen animieren!)*

Benny: Ich schau, was ich machen kann! Gebt mir noch ein bisschen Zeit! *(sperrt die Türe auf, dreht sich nochmal zu den Damen)* Übrigens, was ich euch noch sagen wollte, das Foto, das wir heute in der Früh gemacht haben, schlägt hohe Wellen auf allen Social-Media-Kanälen! Rosi ist plötzlich in aller Munde. Ihr glaubt gar nicht, wie oft ihr Name schon gefallen ist! Also, wenn das so weitergeht, brauchen wir bald einen eigenen Fanclub für sie! Es gibt auch schon Fanpost, die bringe ich dir dann später!

(Benny geht rechts ab und schließt das Tor hinter sich wieder zu.)

6. Szene – Rosis Vorgeschichte

(Waltraud und Bärbel schauen Rosi entsetzt an.)

Bärbel: Rosi, du gehst durch die Decke?

Waltraud: Warum ausgerechnet du?

Rosi: Vermutlich, weil mich die falschen Leute gesehen haben!

(Rosi steigt aus dem Fußbad und trocknet sich die Füße mit einem Handtuch ab.)

Bärbel: Hat das, was mit deiner Verurteilung zu tun?

Waltraud: Mit dem, was dir da jemand in die Tasche getan hat? Komm erzähl schon!

Rosi: Wahrscheinlich. Also das war so, als ich damals in der U-Bahn war, hatte ich 2kg Kokain dabei.

Waltraud: Die hat dir jemand in die Tasche getan, oder?

Rosi: Ja, äh, ja, ja, genau das hat mir jemand rein getan und dann bin ich in eine Polizeikontrolle gelaufen und das brachte mir 5 Jahre Haft!

Bärbel: *(verwirrt)* Und warum geht dein Name auf Social-Media jetzt überall durch die Decke?

Rosi: *(verlegen)* Äh ja, äh weil äh, wahrscheinlich die Typen, die mir das Kokain reingeschmuggelt haben, mich gesehen haben und das jetzt wieder zurückwollen!

Waltraud: *(verwirrt schüttelt den Kopf)* Aber du hast ja das Kokain nicht mehr, das wissen die doch auch, oder?

Rosi: Ja, was weiß ich denn ich kenn mich doch auch nicht aus. Vielleicht nur weil ich so gut aussehe oder so?

Bärbel: *(lacht)* Genau, weil du so gut aussiehst! Das glaubst du wohl selbst nicht!

Waltraud: *(eindringlich)* Komm schon Rosi, keine Geheimnisse vor uns! Bist du etwa doch kein Unschuldslamm, so wie Bärbel und ich?

Rosi: *(drückt herum)* Ihr müsst wissen, das ist kompliziert! Wirklich!

Bärbel: *(lacht)* Kompliziert macht es schon wieder interessant! Komm erzähl schon!

Rosi: Ja, also ich war wirklich nicht ganz so unschuldig! Also ganz unter uns, und das bleibt es auch! Schwört!

Waltraud: Fix Rosi! Schwestern-Ehrenwort! Das ist das Einzige, was zählt, hier hinter Gittern!

Bärbel: Ehrenwort! Auf das ich eine total beschissene Bewährungshelferin bekomme, wenn ich es weiterquatsche!

Rosi: Nun, gut, also ich war im Kartell gar keine kleine Nummer. Ich war dick im Geschäft!

Waltraud: Ouh shit! Und du hast die knallhart beschissen!

Rosi: Um 2kg Kokain!

Bärbel: Mit denen du wirklich erwischt wurdest?

Rosi: Ja, leider das ist auch wirklich der Grund, warum sie mich eingebuchtet haben!

Waltraud: *(grinst)* Du schlimme, schlimme Rosi du! Hätte ich dir gar nicht zugetraut!

Bärbel: *(lacht)* Ich auch nicht! Habe immer gedacht, du bist das größte Unschuldslämmchen von uns allen!

Rosi: Ja Leute egal! Macht euch keinen Kopf! Ich muss jetzt erst mal für kleine Zellenmietzen!

(Rosi geht links ab.)

Bärbel: Das gibt’s ja nicht! Das hätte ich Rosi nicht zu getraut!

Waltraud: Ach, lass gut sein! Hier drinnen ist keiner ein Unschuldslamm! Sei ehrlich, auch wir nicht!

Bärbel: Ja, ja das stimmt schon!

7. Szene – Der Anwalt Richard Recht

(Benny sperrt das Tor von rechts auf und Victoria und Benny kommen von rechts auf die Bühne. Benny hat ein kleines Paket dabei.)

Victoria: Überraschung meine Damen!

Waltraud: Diesmal ein großer Whirlpool, in den wir uns reinlegen können und nicht nur Platz für unsere Füße ist?

Victoria: Nein noch viel besser! Wahrscheinlich könnt ihr schon bald draußen in Freiheit zum Wellness fahren!

Bärbel: Hä?

Victoria: Ja, wirklich! Es hat sich Besuch angekündigt! Ein Star-Anwalt hat von Ihnen dreien gelesen! Er will Sie hier rausholen! *(begeistert, überzeugt)* Das gibt wieder Publicity für unsere Justizvollzugsanstalt ich sehe schon die Schlagzeilen: Unschuldig im Gefängnis! Durch Vorzeigeprojekt Betreutes Wohnen hinter Gittern, für das sich Gefängnisdirektorin Victoria Hohenfels eingesetzt hat, konnten drei unschuldige Damen aus dem Gefängnis entlassen werden!

Bärbel: Im Ernst jetzt! Das ist ja wirklich der Hammer!

Waltraud: *(schaut auf das Paket das Benny in seinen Händen hält)* Und das steht alles hier in diesem Paket?

Benny: *(verwirrt)* Äh nein, das ist für Rosi! Fanpost!

Victoria: Genau, das war in der Post. Wir haben es natürlich gleich mitgenommen. Bei uns bekommt man im Betreuten Wohnen des Trakt W schließlich auch außerhalb der offiziellen Posttage seine Briefe.

Waltraud: *(entreißt das Paket aus den Händen von Benny)* Rosi macht gerade ihr Business, am stillen Örtchen! Du weißt schon! Ich werde es ihr in ihr Zimmer legen!

(Waltraud geht links ab und nimmt das Paket mit.)

Benny: Aber das ist für Rosi und wichtig es darf nur von ihr geöffnet werden!

Bärbel: Ja, ja schon klar! Wir sind zwar Häftlinge aber wir können lesen! Und was ist jetzt mit diesem Star-Anwalt?

Victoria: Ach, fast vergessen! Wir wollten ihn natürlich nicht einfach so in den Trakt W lassen wir haben natürlich für so etwas Außergewöhnliches und Wunderbares auch nicht an der Präsentation gespart! *(zu Benny)* Bereit?

Benny: *(geht zur Gittertür)* Ja klar, bin bereit!

(Rosi kommt von links)

Rosi: *(verwirrt)* Hö, was geht denn jetzt ab? Haben wir Wellness-Planungs-Konferenz?

Victoria: Begrüßen Sie mit mir den Star-Anwalt, *(scherzhaft ins Publikum)* Uli Hoeneß, Boris Becker und Rene Benko hatten ihn leider nicht, sonst wären sie sicher nie verurteilt worden, begrüßen Sie mit einem großen Applaus *(versucht die Insassinnen und das Publikum zu motivieren)* Kommt schon macht mit! Jawohl so ist es gut! Hier ist Richard Recht!

(Nebel erscheint, es ertönt ein motivierender Jingle und bei blinkendem Disco-Licht betritt Richard die Bühne über die Gittertür, die ihm Benny öffnet. Victoria und Benny klatschen begeistert in die Hände.)

Richard: Danke, danke Frau Hohenfels für die festliche und gebührende Begrüßung! Mein Name ist Richard Recht und ich habe immer … Recht, außer bei meiner Frau, da ist das Recht natürlich auf ihrer Seite. Aber ich denke das geht recht vielen Männern so!

Rosi: Was geht den hier ab?

(Waltraud kommt von links auf die Bühne.)

Waltraud: Oh ist er schon da unser Star-Anwalt?

Victoria: Genau! Ihr Anwalt! Also wir lassen Sie dann mal allein, damit Sie alles besprechen können. Unser Wärter Bernhard bleibt hier vor der Türe und wird Sie dann wieder rauslassen!

Richard: Gut, gut Frau Direktorin Hohenfels! Das machen wir so, so machen wir das! Perfekt! Ich schaue dann eh noch recht bald in Ihrem Büro vorbei!

Victoria: Sehr gut, ich freu mich! *(zwinkert ihm zu)* Bis dann!

(Benny öffnet das Gittertor Victoria und er gehen ab.)

8. Szene – Ich hole euch hier raus

Richard: Also gut meine Damen, ich biete euch gleich das Du an. Ich hoffe das passt für alle?

Bärbel: Du äh ja du äh das passt, würde ich sagen!

Richard: Dann schnappt euch doch erstmals einen Sessel und nehmt Platz!

(die Damen setzen sich auf einen Stuhl)

Rosi: Du Anwalt, du! Was willst du von uns?

Richard: Also, folgendermaßen! In unserem Rechtsstaat herrscht so viel Unrecht das könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Und ich habe die Schnauze voll von diesem Unrecht und will Recht, so ist übrigens auch mein Name, walten lassen. Ich habe von Ihrem

Unrecht gehört und möchte euch allen dreien zum Recht verhelfen und hole euch da aus dem Knast raus! Na, was sagt ihr ist das recht?

Waltraud: *(begeistert)* Das ist so was von recht!

Bärbel: Ich kann es kaum erwarten!

Rosi: Jetzt aber mal langsam mein lieber du!

Richard: Ah ich spreche zu schnell, kein Problem ich kann auch langsamer! *(beginnt den Satz von vorhin nochmal in ganz langsamer Aussprache.)* Also, folgendermaßen! In unserem Rechtsstaat herrscht so viel Unrecht das könnt ihr euch gar nicht vorstellen.

Rosi: Nein, nein es liegt nicht am Tempo! Aber woher sollen wir wissen, dass du wirklich auch ein Anwalt bist und nicht irgendein Schwindler, Hochstapler oder keine Ahnung Kartellmitglied, das uns töten will?

Richard: *(stellt seine Aktenkoffer, den er mitführt auf den Tisch und öffnet ihn)* Das kann ich recht einfach beweisen!

Rosi: *(hindert ihn daran und hält den Koffer zu)* Wowowowo, jetzt aber mal halblang, jetzt packst du die Knarre aus und legst uns um?

Richard: Nein, ich bitte euch! Die Direktorin Hohenfels hat mich kontrolliert und hierhergebracht.

Bärbel: Jetzt Rosi, lass ihn mal erklären! Der tut uns schon nichts! *(nimmt Rosis Hand vom Koffer)*

Richard: Dankeschön! *(öffnet den Koffer und holt seinen Anwaltsausweis hervor.)* Also hier mein Zertifikat! Ich bin wie schon mehrmals angekündigt Dr. Dr. Richard Recht, Anwalt und habe immer

Waltraud: *(unterbricht ihn)* Recht! Ja das wissen wir! Außer bei Ihrer Frau! Und weiter?

Richard: Frau Hohenfels hat mir überzeugend erklärt, dass ihr alle drei hier unschuldig hinter Gittern sitzt. Und ich nehme mich jährlich 5-10 solcher Fälle an und hole sie ehrenamtlich, ohne dass mir irgendjemand dafür auch einen Cent dafür bezahlt aus dem Knast! Alles, was ich von euch dafür brauche, *(holt ein Blatt und einen Kugelschreiber hervor.)* ist eine Unterschrift, dass ihr mir mit recht Einsicht in die Akten gewährt und dass ich eure Fälle recht rasch neu aufrollen darf!

Bärbel: Wo muss ich unterschreiben?

Waltraud: Geiler Senf! Und das Angebot von einem Mann ohne, dass ich ihn um den Finger gewickelt habe! *(lacht)*

Rosi: *(laut)* Hey Leute, wartet mal, nicht so schnell!

Bärbel: Rosi, was ist los? Warum bist du so skeptisch?

Rosi: Na schau mal. Da liegt ein Zettel mit einem Haufen Kleingedrucktem und du unterschreibst das einfach so? Sollten wir uns das nicht erst mal durchlesen?

Waltraud: Gut, machen wir! *(fängt an den Anwalt zu bezirzen)* Also du Richard, du hast ja immer Recht und mit Sicherheit hat auch das Schreiben alles Recht der Welt, dass wir es unterschreiben können, aber wir würden gerne noch schnell alles einmal durchlesen und uns beraten und würden es dann gleich unterschreiben.

Richard: *(fühlt sich in die Enge getrieben)* Äh, ja natürlich! Das ist euer Recht!

Waltraud: Perfekt dann würden wir gerade einen Moment unter 6 Augen alles besprechen!

Richard: Dann gehe ich in der Zwischenzeit auf einen Kaffee zu Frau Hohenfels!

(geht zur Gittertür, Benny macht das Tor von außen auf und Richard geht ab.)

9. Szene – Ich kann da nicht raus!

Bärbel: Hey Rosi, was ist denn jetzt los mit dir? Das ist die Chance unseres Lebens! Das ist wie Schuhe kaufen im Abverkauf!

Waltraud: Wie Schokoladeessen ohne Kalorien zu zählen!

Bärbel: Wie eine Handtasche mit unendlich viel Platz!

Waltraud: Wie Shoppen mit der Kreditkarte deines Mannes! *(lacht)*

Rosi: Jetzt Leute, beruhigt euch mal! Ich kann da nicht raus!

Bärbel: Wie du kannst da nicht raus?

Rosi: Ich war nicht ganz ehrlich zu euch!

Waltraud: *(streng)* Rosi! Komm auf den Punkt!

Rosi: Das mit den 2kg Koks das war bewusst von mir gewählt! Dass ich hier in Schutz bin!

Bärbel: Schutz hinter Gittern? Wie, das kann ich jetzt nicht verstehen?

Rosi: Ich war im Drogengeschäft keine kleine Nummer! Ich war da dick drin!

Waltraud: Nicht im Ernst?

Rosi: Ich hatte alles unter mir, Drogenkuriere, Dealer, ich wusste alle Abläufe, die ganze Organisation. Ich wurde dem Kartellboss zu mächtig. Er hat mich immer mehr unter Druck gesetzt. Ich hatte das Gefühl er will mich loswerden. Ich glaubte er will mich …

Bärbel: *(schockiert)* Umbringen?

Rosi: Ja, das glaubte ich! Aber ich kam ihm zuvor. Ich habe ihm eine Falle gestellt und habe ihn …

Waltraud: Kaltgestellt?

Bärbel: Ihm die Lichter ausgeknipst?

Rosi: Sagen wir, seine Karriere vorzeitig beendet!

Bärbel: Ich glaub's nicht! Rosi!

Waltraud: Du? *(fassungslos)* Um-ge-bracht?

Rosi: Ja ich musste! Sonst hätte er dasselbe mit mir getan. Dann habe ich seinen Tresor geplündert und das ganze Geld versteckt und gut vergraben. Aber dann kam die Angst! Die Angst, dass die anderen vom Kartell kommen und mich unter die Radieschen bringen!

Waltraud: Dann hast du das mit dem Koks gedreht?

Bärbel: Hast dir zwei Kilogramm davon in die Tasche genommen und hast dich einbuchten lassen!

Rosi: Ich hatte keine andere Wahl! Hier drinnen bin ich sicher! Das hat draußen keiner mitbekommen. Und nach meiner Haft ist Gras darüber gewachsen und ich krall mir die Kohle, grabe sie wieder aus und fange ein neues Leben an!

Bärbel: Gut, dann bleibst du halt hier! Aber ich will sicher raus aus dem Knast!

Rosi: Nein, ich bitte euch, ich brauch euch beiden hier!

Waltraud: Schön für dich aber, was haben wir davon? Außer, dass wir hier in diesem gammligen Knast rumsitzen und unsere Füße in alkoholfreiem Schampus aufweichen? *(zeigt auf das Fußbad)*

Rosi: Ey, so gammlig ist es hier gar nicht mehr. Wenn du dich ein bisschen bei Benny anstrengst, wird das noch was, mit unserer Wellnessoase hier hinter Gittern!

Waltraud: Und trotzdem sind wir gefangen!

Bärbel: Und eine Klotür durch die jeder hindurchsieht!

Waltraud: Und Duschen unter Beobachtung!

Bärbel: Und dieser Fraß aus der Kantine! Wähhhh!

Rosi: Genau und das noch für 3 Jahre! Bei dir Bärbel eh nur mehr eines! Dann haben wir es hinter uns und *(geht auf die Knie)* ich lege danach für jede von euch eine Million drauf! Wenn ihr es mit mir hier aussteht!

Waltraud: Eine Million?

Bärbel: Sagte ich Fraß aus der Kantine? Das Essen schmeckt vorzüglich hier!

Rosi: Also bleibt ihr? Und lasst euch nicht von diesem Anwalt Recht hier rausholen?

Bärbel: Gut, wir wissen ja alle, dass wir nicht ganz unschuldig sind! Auch Waltraud und ich nicht!

Waltraud: Also, wenn du mich fragst, diese Männer hatten sich das alle sowas von verdient!

Bärbel: Aber was sagen wir jetzt diesem Anwalt. Wir können wohl nicht sagen, nein danke, es ist so fein hier, wir bleiben!

Rosi: Keine Sorge. Wir werden schon ein passendes Paket schnüren, mit dem wir den Paragraphenhengst wieder loswerden.

Waltraud: Apropos Paket! Du hast da eins bekommen. Ich habe es dir auf dein Bett gelegt! Das ist die Fanpost von der Benny geschwafelt hat.

Rosi: Ach was Fanpost! Das ist sicher wieder von Tante Erna! Die schickt mir alle 2, 3 Monate irgendwelche Stricksocken! Aber die jucken nur. Habe irgendwie eine allergische Reaktion auf diese Wolle!

Waltraud: Und ich habe immer kalte Füße!

Rosi: *(lacht)* Dann schnapp sie dir! Die lege ich auf die Million noch obendrauf!

Waltraud: Danke!

(geht links ab.)

Bärbel: *(eingeschnappt)* Und ich bekomm keine!

Rosi: *(lacht)* Wart nur! Spätestens im *(drei Monate zum Aktuellen Monat dazuzählen und das Monat nennen.)* bekommst du deine Socken!

10. Szene – Bomben-Stimmung

(Benny und Richard kommen von rechts auf die Bühne.)

Richard: So meine Damen, seid ihr bereit für eure Freilassung?

Rosi: Also, es ist so Herr Recht, Anwalt Recht! Wir sind wie deine Frau eben auch Frauen und haben immer Recht! Und weil wir eben Frauen sind und mit dem Recht ein bisschen brauchen, wollen wir nicht so recht unterschreiben. *(zu Bärbel)* Habe ich das recht gesagt!

Bärbel: Ja, ja äh recht, recht!

Richard: *(zieht die Augenbrauen hoch)* Äh, nicht recht? Auch nicht schlecht!

Benny: Was ihr lehnt das ab? Wo ist eigentlich Waltraud? Ich kann nicht glauben, dass Waltraud das nicht will!

Rosi: Die packt hinten das Paket von Tante Erna aus. Die Stricksocken kann sie diesmal haben!

Benny: *(erschrickt)* Was? Dein Paket? Aber das darfst doch nur du auspacken! *(läuft links ab)* Da steht ja dein Name drauf!

Richard: Nun meine Damen irgendwie bin ich das Recht gewöhnt und habe recht ungern Unrecht! Daher würde ich vorschlagen, ihr schlaft erstmals eine Nacht darüber und ich werde euch morgen erneut fragen, ob ihr denn nicht Recht walten lassen wollt, und es würde mich recht freuen, wenn ihr mir dann recht gebt und hier unten rechts, *(zeigt auf das Formular)* recht deutlich rechtsverbindlich besiegelt!

Bärbel: *(verschränkt die Arme, zeigt ihre Autorität)* Daran wird sich aber recht wenig verändern!

Richard: Das werden wir recht bald sehen!

(In diesem Moment ist von links hinten eine Explosion zu hören. Auf der Bühne sind alle geschockt!)

Bärbel: Was war das?

Rosi: Ein Schuss?

Richard: Ich weiß nicht recht!

(Blackout)

Vorhang

Ende Akt 1

2. Akt

1. Szene – Der Bombenanschlag

(Der Vorhang öffnet sich. Es ist sehr hektisch. Die Anwesenden können es nicht fassen, ein Bombenanschlag auf Rosi!)

Waltraud: *(springt wie von der Tarantel gestochen hin und her)* Von wegen Socken! Eine Bombe war da drin!

Richard: *(entsetzt)* Eine Bombe? Das darf nicht wahr sein! *(zu Waltraud)* Ist dir was passiert?

Waltraud: Nein, zum Glück nicht! Mein Bernhardi äh was sage ich der Wachmann kam gerade herein und ich war abgelenkt und warf das Paket auf den Boden, so ist mir nichts passiert!

Rosi: Ich sagte es euch ja, ich will kein Foto von mir veröffentlichen! Die wollen mich umbringen!

Bärbel: *(geht zur Gittertür und stellt sich davor)* Ich mach hier einen Schutzwall Rosi!

Waltraud: *(lacht)* Da kannst du schon Schutzwall machen, die sprengen dich weg!

Benny: Die Türe ist verriegelt keine Sorge!

Richard: Also bei allem, was mir gut und recht ist aber da meine lieben Damen habt ihr jetzt leider kein Recht mehr! Ich muss mich diesem Fall annehmen! Ich werde herausfinden wer diesen Anschlag verübt hat und werde ihn für euch gewinnen! Und dann roll ich das andere gleich mit auf! Ihr werdet recht bald frei sein!

Rosi: Boah, der nervt so!

(Victoria macht sich an den Gitterstäben bemerkbar.)

Victoria: Mensch, was ist denn hier los?

Bärbel: *(schlägt kräftig gegen das Gittertor)* Hier kommt niemand rein! Ihr wollt Rosi umbringen? Nur über meine Leiche!

Victoria: Ich bitte Sie, ich bringe doch niemanden um. Ich bin es, Frau Hohenfels die Gefängnisdirektorin! *(ernst)* Bernhard wird's bald? Reinlassen!

Benny: Komm ja schon Frau Direktorin! *(eilt zur Gittertür und sperrt diese auf.)*

(Victoria kommt von rechts auf die Bühne. Benny sperrt die Türe wieder zu!)

Victoria: *(besorgt)* Was ist denn hier los? Ich habe einen lauten Knall vernommen, der muss aus diesem Trakt gekommen sein!

Richard: Da haben Sie recht! Meine liebe Direktorin! Dieser recht laute Knall war eben ein Anschlag, angeblich auf die Insassin Rosi! Ihr hat das Paket gegolten!

Rosi: *(wütend)* Ja, genau, das Paket, das ich von Ihnen bekommen habe! Haben Sie das denn nicht geprüft? Sonst wird ja auch alles, was rein und raus geht gründlichst untersucht!

Victoria: Natürlich haben wir das Paket geprüft nicht wahr Bernhard?

Benny: Äh, ja wir äh überprüfen jedes Paket. Ich habe das nicht selbst vorgenommen, aber das müsste jemand aus der Posteingangsstelle gemacht haben.

Victoria: Das lässt sich prüfen!

Richard: Das ist eine recht gute Entscheidung Frau Hohenfels! Am besten Sie informieren auch gleich die Polizei!

Victoria: Auf keinen Fall die Polizei, haben wir uns da verstanden? Das wäre ja total negative Publicity! Das kann ich auf keinen Fall gebrauchen!

Richard: Nun gut, vorerst keine Polizei! Wir werden sehen! Wenn sie das dann bitte mit der Posteingangsstelle recht rasch veranlassen könnten?

Victoria: Natürlich! Auf der Stelle! *(gibt Benny mit dem Kopf ein Zeichen die Türe aufzusperren, befehlerisch)* Bernhard!

Benny: Jawohl, sperr schon auf!

(Benny sperrt ihr das Tor auf und Victoria geht rechts ab. Dann sperrt er das Tor wieder zu.)

Richard: Ihr werdet sehen das haben wir recht bald geklärt! Da kommt mir gerade ein recht sinnvoller Gedanke! Ich werde gleich nach dem Rechten sehen und die Beweise sichern! Wenn du recht freundlich wärst und mir den rechten Weg in das Attentatszimmer zeigen könntest!

Rosi: Natürlich! *(zu Waltraud und Bärbel)* Vielleicht findet dieser Paragraphenheini ja irgendetwas nützliches! *(zu Richard)* Komm mit!

(beide gehen links ab)

Bärbel: Hey Rosi, warte! Hier kommt dein Begleitschutz! Ich kontrolliere ab jetzt alles. Sogar die Luft, bevor du sie einatmest!

(Bärbel geht ebenfalls links ab.)

2. Szene – Kopfgeld

(Sobald alle weg sind, beginnt Benny, Waltraud zu umarmen und von oben bis unten abzuküssen)

Benny: Oh meine Waldi-Trude wie bin ich froh, dass dir nichts passiert ist! *(Küsst sie weiter)* Du könntest tot sein! *(küsst wieder)* Dann wäre ich ganz allein hier! *(küsst erneut)* verloren als Gefängniswärter in dieser trostlosen Arbeitsumgebung *(küsst weiter)*

Sie sollen das ganze Stück lesen?

Bestellen Sie ein kostenloses Ansichtsexemplar auf www.theater-schmid.com